

Sehr verehrter Herr Thom!

Ich bitte Sie sehr, mir den bis jetzt nicht zustande gekommenen Anruf nicht übel zu nehmen. Die Formittage sind für mich ruhelos, abendlos. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir durch einen Anruf (U 19 9 42) einfach sagen lassen würden, wann und wo ich Sie zu

einer Begegnung erwarten
darf. Ich werde kommen
und mich Ihnen von Angesicht
zu Angesicht stellen.

Ihr Ihren Brief herzlich
dankend

Ihr Karl Friedrich
Kosel

Wien 1. VI. 39.

